

Zürich, 30. November 1998

KR-Nr. 460/1998

ANFRAGE von Dr. Robert Chanson (FDP, Zürich)

betreffend Auswirkungen der Sanierung des Schöneich-Tunnels auf die benachbarten Zürcher Stadtquartiere

Vor wenigen Wochen hat die beschränkte Sperrung der Rosengartenstrasse zu einem Stau geführt, der bis in die Autobahnen A 1 und A 53 zurückreichte - beim Höhepunkt des Rückstaus wies die Autokolonne eine Gesamtlänge von 18 Kilometern auf! Diese Verkehrssituation war auf eine vorübergehende Sperrung der Westtangente zur Erneuerung einer Bushaltestelle zurückzuführen. Es fragt sich deshalb, ob eine ähnliche, womöglich schlimmere Situation bei der anstehenden Sanierung des Schöneich-Tunnels zu erwarten ist.

In Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses hat der Zürcher Regierungsrat im letzten Jahr bekanntgegeben, dass der 1982 in Betrieb genommene Schöneich-Tunnel im Fahrraumbereich schadhafte Bauteile aufweise. So müsse insbesondere die Betonplatte, die sowohl als Fahrbahn als auch als Decke der unterirdischen Tramlinie nach Schwamendingen diene, nächstens erneuert werden. Wie informell kürzlich zu erfahren war, besteht seitens der kantonalen Verwaltung noch keine konkrete Planung, wie die Sanierung genau abgewickelt werden wird. Es ist allerdings schon absehbar, dass es zu einer mindestens mehrere Monate dauernden Baustelle kommen wird. Im weiteren geht man davon aus, dass die Erneuerungsarbeiten zu einer Verminderung der Leistungsfähigkeit der Westtangente in diesem Abschnitt führen werden. Als Folge davon ist nicht nur mit häufigeren Stauentwicklungen auf der Westtangente und im Milchbuck-Tunnel, sondern auch mit erheblichem Zusatzverkehr auf den wichtigeren oberirdischen Verkehrsachsen zwischen Zürich Nord und dem Stadtzentrum (zum Beispiel Winterthurerstrasse) beziehungsweise dem mittleren Limmattal zu rechnen.

Ausgehend von den beschriebenen Entwicklungen ist mit erheblichen Auswirkungen der Sanierungsarbeiten am Schöneich-Tunnel auf die Stadtkreise 6, 10, 11 und 12 zu rechnen. Um mehr Aufschluss über die Pläne der Kantonsregierung in diesem Zusammenhang zu erfahren, frage ich den Regierungsrat an:

- Bis zu welchem Zeitpunkt wird mit dem Vorliegen einer genaueren Planung der Sanierungsarbeiten am Schöneich-Tunnel gerechnet?
- Welche verkehrlichen Auswirkungen dieser Sanierung sind bereits heute absehbar?

Müssen die Stadtquartiere im Bereiche des Schöneich-Tunnels mit erheblichen Zusatzbelastungen rechnen? Welche "flankierenden Massnahmen" werden erwogen, um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten?

- Werden Vertretungen der benachbarten Stadtquartiere (zum Beispiel Quartiervereine) und anderer interessierten Kreise (zum Beispiel Verkehrsverbände) im Rahmen der Sanierungsplanung begrüsst?

Dr. Robert Chanson